

Charcot - Diabetes

Walther M, Volkering C, Mayer B, Röser A, Kessler S: Strategien in der Behandlung des infizierten diabetischen Fußes – Literatur Review. Fuß und Sprunggelenk (2010) 8:202-212

Zusammenfassung

Infektionen am diabetisch neuropathischen Fuß sind die typischen Komplikationen der Fußulzera. Sie stellen ein erhebliches Risiko zum Verlust des Fußes bzw. zur Sepsis dar. Große Bedeutung hat die Ulkusprophylaxe durch Fußpflege und adäquates Schuhwerk. Klinischer Befund, Laborparameter und Bildgebung ermöglichen die Beurteilung der Schwere der Infektion und die Einteilung anhand der PEDIS Klassifikation. Therapie eines initialen lokalen Weichteilinfektes sind Entlastung und Antibiotikagabe. Schwere Infekte, insbesondere mit Sekretverhalt werden durch Inzisionen drainiert, infizierte Nekrosen an Knochen und Weichteilen durch Debridements in mehreren Etappenrevisionen entfernt. Nach Infektsanierung und Weichteildeckung sind Fehlstellungen und Instabilitäten des Rückfußes durch Knochenresektionen, Tenotomien und Sehnentransfers sowie durch Fusionsoperationen zu beseitigen. Auf diese Weise lässt sich eine Vielzahl von Amputationen verhindern bzw. das Ausmaß der Amputation deutlich einschränken.

Schlüsselwörter: Fuß, Diabetes, Charcot, Infektion, Weichteile, Knochen, Neuroarthropathie, Neuroosteoarthropathie, Operative Therapie